

Erlebtes und Empfundenes

Rudolf Grzegorek

275 Seiten

Viadukt-Verlag Görlitz

19,90 EUR

ISBN 3-929872-59-5

Der Autor, Allgemeinmediziner und Christ, kurz nach der Gründung der DDR in Görlitz geboren, verleugnet Herkunft und vorwendliche Biografie nicht. Erlebnisse und Empfindungen aus sechs Jahrzehnten werden dem Leser nahegebracht, fast als Systemvergleich. An authentischen Beispielen wird mit Erfolg der subjektive Rahmen gesprengt und allgemeingültiges diskutiert. Der erste Teil des Buches trägt autobiografische Züge, setzt zum Beispiel humanistischen Lehrern ein Denkmal, die Erweiterte Oberschule und Medizinstudium ohne Jugendweihe ermöglichten. Dann kommt der Studienbeginn an der Humboldt-Universität in Berlin, im Gefolge des Prager Frühlings mit extremer „Rotlichtbestrahlung“. Der verzweifelte Student will Pfarrer wer-



den. Aber verantwortungsvolle Menschen geben ihm Zuversicht und tatsächlich findet er nach dem Physikum an der Medizinischen Akademie „Carl-Gustav-Carus“ in Dresden bei den klinischen Lehrern weitestgehend eine ideologiefreie Wissensvermittlung vor. Nach Studienabschluss sind freilich Kompromisse nötig, Chefarzt der Görlitzer Feierabend- und Pflegeheime sowie beratender Arzt für Geriatrie im Bezirk Dresden wird man nicht zum Nulltarif. Aber

der Horizont weitet sich durch CDU-Mitgliedschaft und Reservisten dienst – auch ein großer Teil der SED-Genossen und ihrer Helfershelfer sind lebens- und achtenswerte Menschen. Im Mittelteil werden Fragen aus Politik, Medizinspolitik und Ethik diskutiert.

Manche Kapitel sind geradezu erfrischend zu lesen, zum Beispiel über Homosexualität, Doping und Chirurgie aus kosmetischen Gründen, entbehren auch der Selbstkritik nicht. Im letzten Teil spürt man den Hobbytheologen. Unkonventionell, tabulos und pointiert werden orthodoxe Protestanten und katholische Dogmatiker ohne Ansehen der Person am jüdischen Wanderprediger gemessen. Dieser Jesus, der von Klerikern beider Konfessionen zwar oft beschworen wird, den man aber in den Amtskirchen lieber gehen als kommen sieht! Abschließend eine kritische Anmerkung, bei einer wünschenswerten Neuauflage sollte der Druck etwas größer erfolgen. Nun aber sollte sich der Leser selbst ein Urteil bilden.